



Lastminute Beautykur

Mit Masken und Massagen
superschnell schön

Das Busenplus

Einfach mehr Volumen

Diät-Check

Schlank mit
LowCarb-Food

Glücksregeln für die Liebe

Harmonie in der Beziehung

Happy Holidays!

So bleiben Sie im Urlaub
fit, gesund & sexy

Besser aussehen

Tipps von
Styling-Profis

Denken Sie sich schön

Attraktiv durch
Mentaltraining

Interview

Stefan Kempfen sprach mit Dr. med. Annette Kotzur, Chefärztin der Sophienklinik Stuttgart, Fachklinik für Plastisch-Ästhetische Chirurgie, über Nasenkorrekturen



beauty news *Welches Schönheitsideal gilt bei der Nase des Mannes, welches bei der Frau? Wieso ist es bei der Frau meistens die Stupsnase, beim Mann die klassisch-römische Nase?*

Ich glaube, man kann nicht von der schönen Nase sprechen, sondern der wichtigste Punkt ist, dass die Nase harmonisch in das Gesicht der Person passt. Sicherlich ist bei Frauen eher eine zierliche Nase, idealer Weise eine leicht durchgeschwungene Nase sehr schön, hat aber jemand ein sehr großes breites Gesicht, sieht eine solche Nase sicherlich eher unecht aus. Bei Männern hingegen ist eher ein gerades Profil gefragt, aber auch hier gibt es wie bei allem im Leben sehr unterschiedliche Vorstellungen davon, was schön ist. Die Vorstellung von schön und ästhetisch wird sicherlich auch durch die Medien geprägt.

beauty news *Könnte nicht ein Großteil der gewünschten Nasenkorrekturen bei einem niedergelassenen HNO-Arzt oder in einem regulären Krankenhaus vorgenommen werden? Konkret in welchen Fällen, in welchen Fällen nicht wird der Eingriff an der Nase ein Fall für die Krankenkasse?*

Sicherlich gibt es auch Kollegen aus dem HNO-Bereich, die nicht nur gut die innere Nase korrigieren, sondern auch die äußere Form korrigieren können, auch reguläre Krankenhäuser führen solche Eingriffe durch, wobei hier sicherlich immer mehr das Augenmerk auf der Funktion und nicht unbedingt auf der Ästhetik liegt, aber warum soll man nicht Beides kombinieren? Steht die funktionelle Komponente im Vordergrund, übernimmt nach Überprüfung auch die Krankenkasse einen Teil der Leistung. Der ästhetische Anteil ist aber immer vom Patienten selbst zu zahlen.

beauty news *Immer wieder hört man gerade bei Nasenkorrekturen über den Einsatz von Computer-Imaging. Welche Vorteile bietet diese Technik?*

Die Nasenkorrektur ist der einzige Eingriff, bei dem ich vorher mit dem Patienten zusammen eine Simulation am Computer durchführe, wie die neue Nase aussehen soll. Dies hat in meinen Augen mehrere Vorteile. Zum Einen kann ich feststellen, ob die Erwartungshaltung des Patienten realistisch ist, weil ich nur das am Computer möglich, was auch machbar ist. Ich kann natürlich am Computer alles verändern, was aber häufig dann technisch in der Realität nicht durchführbar ist. Daher sitze ich als Profi zusammen mit dem Patienten vor dem Computer, um diesen Unterschied zu vermitteln. Der zweite große Vorteil ist, der Patient kann sich anschauen, ob ihm diese neue Nase überhaupt gefällt oder ob er sich das ganz anders vorgestellt hat. Wenn ich das abstrakt erzähle, was wir alles durch kleinste Schnitte machen können, kann sich dies der Laie kaum vorstellen.

beauty news *Viele Menschen haben Angst vor einer Operation an der Nase. Was können Sie dem entgegensetzen, wie nehmen Sie dem potentiellen Patienten seine Angst?*

Die meisten Patienten haben Angst vor den Schmerzen nach der Operation, da die Nase ja in vielen Fällen gebrochen wird. Dies verbindet Jeder mit Schmerzen, dem ist aber nicht so! Da am Anfang nach der Operation die Haut der Nase taub ist, hat man auch keine Schmerzen. Dann haben viele Patienten schon Horrorgeschichten von meterlangen Tamponaden gehört, die nach der Operation aus der Nase gezogen werden. Ich verwende diese gar nicht, sondern lediglich kleine Silikonfolien die einem Bluterguss in der Nase entgegenwirken und nach einer Woche schmerzfrei entfernt werden. Sie haben zusätzlich den Vorteil, dass man gleich nach der Operation wieder durch die Nase atmen kann. Abschließend ist natürlich am Wichtigsten, dass der Patient seinem Operateur vertraut und das Gefühl hat, gut aufgehoben zu sein.